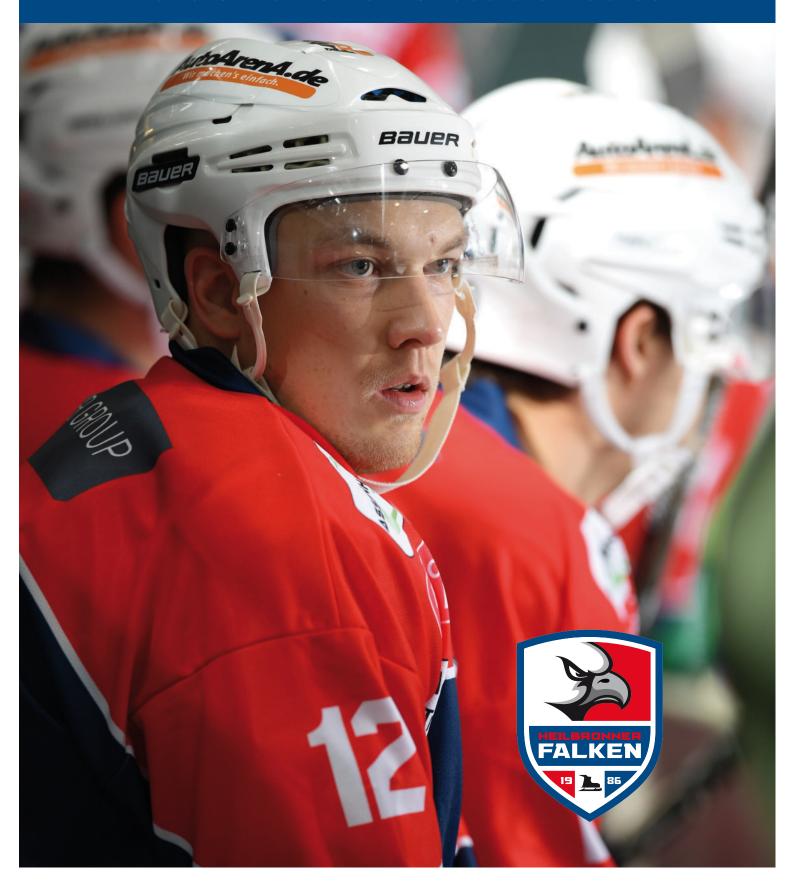
POWERPLAY



HEILBRONNER FALKEN **2017/2018** 24.11.2017 | AUSGABE **10**

Heilbronner Falken vs Lausitzer Füchse





Unsere zukunftsweisenden Technologien werden die Mobilität von morgen nachhaltig verändern. Erleben Sie unsere innovativen Lösungen für Verbrennungsmotoren, Hybrid- und Elektroantriebe auf www.rheinmetall-automotive.com

Technologies from Rheinmetall. **SOLUTIONS FOR A CHANGING WORLD.**





VORWORT



Freud und Leid liegen bekanntlich nahe beieinander. So auch bei unseren Falken am vergangenen Wochenende. Am Freitagabend gegen die Dresdner Eislöwen gelang unseren Jungs der dritte Sieg in Folge. Neben Brad Ross, der 2 Tore beim 4:0 beisteuerte, war vor allem Falken-Goalie Andrew Hare der gefeierte Mann, konnte er doch den ersten Shutout der laufenden Spielzeit verbuchen. Die anderen beiden Tore erzielten Justin Kirsch und Richard Gelke.

Auch beim Auswärtsspiel in Kassel am Sonntag waren unsere Cracks über weite Strecken die bessere Mannschaft und fanden deutlich öfter den Abschluss aufs Tor der Huskies als umgekehrt. Ebenso gut in Form war erneut Keeper Andrew Hare, der nur 2 Gegentore zuließ. Leider schien das Tor der Hessen wie vernagelt. Trotz Chancenplus wollte einfach kein Puck den Weg an Kassels Goalie Mirko Pantkowski, der in der Saison 14/15 einen Kurzeinsatz für die Falken hatte, vorbei finden. 0:3 hieß es am Ende, da die Hessen noch einen Empty-Net-Treffer erzielten.

An diesem Wochenende stehen gleich zwei sehr wichtige Partien auf dem Plan. Am Freitagabend empfangen die Falken den Tabellennachbarn aus Weißwasser, der mit Steven Bär, einem alten Bekannten im Kader, die Reise in die Käthchenstadt antritt. Mit einem Sieg über die Lausitzer Füchse nach regulärer Spielzeit würde man an ihnen in der Tabelle auf Platz 12 vorbeiziehen.

Am Sonntag kommt es dann beim Auswärtsspiel in Bietigheim zum zweiten Derby der Saison, bei dem unsere Jungs Wiedergutmachung für die 3:6 Niederlage am 8. Spieltag betreiben wollen.

Wir wünschen unseren Spielern viel Erfolg und hoffen auf zahlreiche Unterstützung, sowohl beim Heimspiel, als auch Auswärts in Bietigheim.

Philipp Milbich (Redaktionsleitung)



GEGNER



Das zweite Heimspiel nach der Deutschland-Cup Pause bringt die Lausitzer Füchse in die Kolbenschmidt-Arena. Das Team von Trainer Hannu Järvenpää liegt aktuell knapp vor den Falken im unteren Tabellendrittel und ist somit ein direkter Konkurrent der Falken auf dem Weg nach oben in die Pre-Plavoff-Plätze. Zuletzt ließen die Füchse zu Hause aufhorchen und konnten sensationell die Löwen Frankfurt mit 6:1 bezwingen, ehe sie letzten Sonntag eine 1:6-Auswärtsniederlage in Bietigheim abholten. Das erste Duell zwischen beiden Teams Anfang Oktober in Weißwasser sah ein packendes Spiel, in dem die Falken schnell in Führung gingen, diese aber nicht über die Zeit brachten und so noch in die Verlängerung mussten. Dort konnte man sich aber zumindest den verdienten Zusatzpunkt sichern. Um die zuletzt eingeschlagene Tendenz weiter zu bestätigen, sollten die Falken genau da anknüpfen, wo sie in der letzten Heimpartie gegen die Dresdner Eislöwen aufgehört haben. Mit einer solch geschlossenen Mannschaftsleistung ist ein Sieg auf alle Fälle möglich.

Torhüter: Im Tor setzt Järvenpää wie auch letzte Saison auf ein deutsches Torhütergespann aus Maximilian Franzreb und Konstantin Kessler, die beiden zu ihren Einsätzen kommen. Dennoch ist Franzreb die etatmäßige Nummer eins und konnte sich dieses Vertrauen auch schon in der letzten Saison erarbeiten. Vorbei also die Zeiten, in denen in der Lausitz ein ausländischer Goalie als Stütze fungierte. Die letztjährige starke Saison hat aber bewiesen, dass sich das Vertrauen in Franzreb und Kessler bezahlt gemacht hat.

Verteidiger: In der Defensive kam während der Saison der Kanadier Chris Owens hinzu und erwies sich sofort als stabilisierender Faktor für die Hintermannschaft. Ihm kommt damit zusammen mit dem Deutsch-Tschechen Jakub Kania und Andre Mücke eine tragende Rolle in der Hintermannschaft zu. Ebenfalls zu den Führungsspielern zählt mittlerweile Roberto



Geiseler, der sich über die Jahre weiterentwickelt hat. Ein weiterer Spieler, der nach diesem Prinzip das Vertrauen der Offiziellen bekommt, ist Erik Hoffmann, der regelmäßige Eiszeiten in der ersten Mannschaft erhalten soll und so Fuß fassen kann. Mit Steven Bär spielt auch ein ehemaliger Falkenspieler bei den Lausitzer Füchsen in der Defensive. Komplettiert wird die Abwehr durch Förderlizenzspieler Maximilian Adam, der auch über ein gewisses Offensivpotenzial verfügt, sowie Yannick Mund.

Stürmer: Die Offensive musste sich in den letzten Wochen größeren Umbaumaßnahmen unterziehen. Aufgrund der eher schwachen Scoringbilanz wurde letzte Woche schon der letztjährige Senkrechtstarter, der Finne Roope Ranta, zurückgeholt, nachdem er letzte Saison in Weißwasser gestartet war und dann nach Garmisch zum SC Riessersee wechselte. Er konnte in seinen ersten beiden Spielen gleich überzeugen und drei Scorerpunkte liefern. Im Gegenzug wurde der Vertrag von Christopher Bodo aufgelöst, da man sonst deutlich zu viele Kontingentspieler im Kader gehabt hätte. Aktu-

GEGNER



ell wurde dann die zweite Rückholaktion gestartet in Form das Kanadiers Jeff Hayes, der letzte Saison einer der Erfolgsgaranten war und wohl heute sein Debüt feiern wird. Durch seine Verpflichtung werden sich die Füchse aber noch von einem anderen Kontingentspieler trennen. Die letzten beiden freien Kontingentstellen auf dem Spielberichtsbogen belegten zuletzt der Kanadier Kyle Just und der Schwede Anders Eriksson. Mit Hayes Verpflichtung wird aller Voraussicht nach einer der beiden draußen bleiben müssen. Bei den deutschen Spielern zeigt sich Artur Tegkaev zurzeit in starker Form

und ist wie seine Kollegen Thomas Götz und Feodor Boiarchinov ein wichtiger Faktor in der Füchse-Offensive. Auch im Sturm haben die Füchse einen letztjährigen Falken in der Person von Marius Stöber im Kader. Außerdem stehen der Schwede Viktor Lennartsson, der zuletzt pausierte, sowie Marius Schmidt, Ryan Warttig und Christian Neuert im Sturm. Gerade die kürzlichen Kaderveränderungen dürfen die Falken nicht unterschätzen, da Ranta und Hayes den Füchse-Kader qualitativ definitiv aufwerten. Dennoch brauchen sich die Falken keinesfalls verstecken.



HEAD TO HEAD



Heilbronner Falken		Lausitzer Füchse
Platz 13, 18 Pts, 59:72 Tore	Bilanz	Platz 12, 19 Pts, 46:69 Tore
Platz 14, 9 Pts, 32:36 Tore	zu Hause	Platz 12, 12 Pts, 28:28 Tore
Platz 8, 9 Pts, 27:36 Tore	auswärts	Platz 10, 7 Pts, 18:41 Tore
Brandon Alderson 26 Pts (10+16)	Topscorer	Anders Eriksson 18 Pts (8+10)
Brandon Alderson 10	Toptorjäger	Anders Eriksson 8
Brandon Alderson, Justin Maylan 16	Topassisten	Anders Eriksson 10
Jordan Heywood 14 Pts (5+9)	Topverteidiger	Andre Mücke 10 Pts (3+7)
Brandon Alderson 52 Strafmin.	"Bad Guy"	Viktor Lennartsson 36 Strafmin.
Andrew Hare SVS% 87,83%	Topgoalie	Maximilian Franzreb SVS% 89,05%
Platz 13, 17,72 Min/Spiel	Strafzeiten	Platz 11, 14,28 Min/Spiel
Platz 13, 70,6 %	Unterzahlbilanz	Platz 11, 76,5 %
Platz 14, 12,2 %	Überzahlbilanz	Platz 6, 20,3 %
3:0 EC Bad Nauheim (A)	Höchste Niederlage	1:7 EC Kassel Huskies (H)
7:3 EC Bad Nauheim (H)	Höchster Sieg	6:1 EC Bad Nauheim (H)
Platz 14, 1.392	Zuschauerschnitt	Platz 10, 2.213

AUFSTELLUNG GAST



Trainer:

Hannu Järvenpää

Tor:

1 Konstantin Kessler56 Maximilian Franzreb

Verteidigung:

4 Roberto Geiseler

10 Maximilian Adam

13 Andre Mücke

15 Erik Hoffmann

22 Jakub Kania

25 Steven Bär

64 Yannick Mund

81 Chris Owens

Sturm:

8 Feodor Boiarchinov

9 Charlie Jahnke

11 Christian Neuert

14 Marius Stöber

16 Vincent Hessler

19 Artur Tegkaev

20 Kyle Just

40 Anders Eriksson

62 Viktor Lennartsson

67 Marius Schmidt

71 Roope Ranta

96 Markus Götz

98 Ryan Warttig

Jeff Hayes





SCHIEDSRICHTER



Als Schiedsrichter der Partie begrüßen wir:

Hauptschiedsrichter

Eric Daniels Marc André Naust

Linienrichter

Philipp Grabein Steffen Moosberger

AUFSTELLUNG FALKEN

29 Moritz **Ertl** (Torhüter)



10 Christoph **Eckl** (Verteidiger)



*

31 Andrew **Hare**

17 Henry Martens (Verteidiger)



97 Leon Frensel

24 Corey **Mapes** (Verteidiger)



*

4 Jordan **Heywood**

44 Marcus Götz (Verteidiger)



96 Patrick **Kurz** (Verteidiger)



+ # 7 Kyle **Helms** (Stürmer)



+ # 12 Justin **Kirsch**



* # 14 Kevin **Lavallée** (Stürmer)



19 Brandon **Alderson** (Stürmer)



27 Dennis **Palka** (Stürmer)



#36 Jonas Schlenker



40 Michael Fink



* # 47 Justin Maylan (Stürmer)



68 Tim **Bernhardt**



+ #71 Mark **Heatley** (Stürmer)



+



92 Richard **Gelke** (Stürmer)





Marco **Schütz** (Assistenztrainer)



EINS GEGEN EINS



#68 TIM BERNHARDT

Warum Eishockey und kein anderer Sport?

Mein vier Jahre älterer Bruder hat damals mit Eishockey angefangen. Ich habe es auch probiert und bin dabei geblieben.

Warum Angriff?

Eigentlich spiele ich ja beides. Ursprünglich hatte ich vor Verteidiger zu spielen, es ist mir aber eigentlich egal. Das macht beides Spaß.

Hat Deine Rückennummer eine Bedeutung?

Eigentlich wollte ich die 8 oder die 19 haben, aber beide waren schon vergeben. Dann habe ich die 68 genommen, da ich aus Mannheim komme. Die Postleitzahl fängt mit 68 an.

Dein Schläger – customized oder "von der Stange"?

Ganz normal.

Dein bisheriges sportliches Highlight?

Jetzt in den Profibereich einzusteigen.

Welchen Traum willst du dir noch erfüllen?

Mit Eishockey erfolgreich zu werden und mir den Lebensunterhalt zu verdienen.

In welchem Stadion würdest du gerne mal spielen?

Ein Pflichtspiel in der SAP-Arena.

Das erste Tor im Profi-Eishockey. Noch in Erinnerung oder schon vergessen?

Das war in dieser Saison in Weißwasser.

Hast Du ein Ritual vor dem Spiel?

Das habe ich von den Jungadlern übernommen. Ich mache immer dieselben Übungen zum Aufwärmen, unter anderem mit Richi Gelke zusammen.

Lieber ein Tor oder ein Assist?

Beides, ohne Assist gibt's kein Tor.



Zum Derby fällt mir ein...

...dass das ein Highlight ist. Die Stimmung war richtig gut. Das war mein erstes Derby.

Wer wäre im Fall der Fälle der beste Not-Goalie des Teams?

Der Krulli!

Mein Alternativjob im Eishockey?

Trainer oder Manager.

Wenn ich 1 Million im Lotto gewinne...

...spare ich und lege das Geld schlau an.

Ich wollte unbedingt in HN spielen, weil...

...ich habe bereits früher in Heilbronn gespielt und das Umfeld und die Organisation haben mir gut gefallen. Ich bekomme hier die Möglichkeit die ersten Erfahrungen im Profibereich zu sammeln, hierfür bin ich den Verantwortlichen sehr dankbar.

Meine Regeländerung für die kommende Saison:

Man darf nur noch auf gutem Eis spielen.

2 Minuten für unnötige Härte nehme ich in Kauf wenn...

...ich damit mein Team zum Erfolg führen kann.

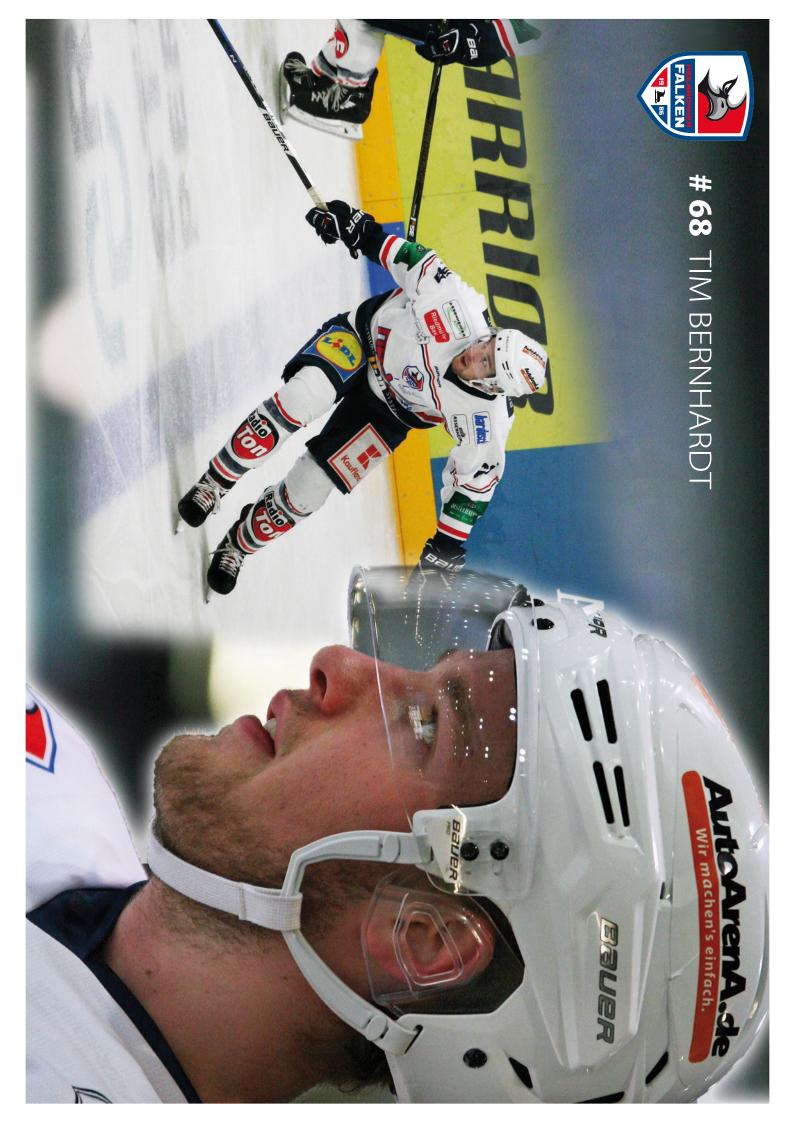
Das geht mir auf der Strafbank durch den Kopf:

Hoffentlich bekommen wir kein Gegentor.

EINS GEGEN EINS







WUSSTEN SIE SCHON



...dass neue und alte Spieler wieder in der DEL2 auf Punktejagd gehen?

Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft das dachten sich auch die Eispiraten Crimmitschau und verpflichteten Anfang der Woche einen neuen Goalie. Mit Brett Kilar kommt ein deutsch-amerikanischer Torhüter vom norwegischen Erstligisten Kongsvinger zu den Westsachsen. Die Verpflichtung soll den Konkurrenzkampf auf der Torwart-Position erhöhen. Bislang unbestätigten Gerüchten zufolge fühlt sich die aktuelle Nummer Eins der Eispiraten, Olivier Roy, in Crimmitschau nicht mehr wohl und soll sogar bereits einen neuen Verein gefunden haben. Auch der Lokalrivale der Eispiraten Crimmtischau, die Lausitzer Füchse, melden Neuigkeiten im Kader: Nach Roope Ranta letzte Woche kehrt nun mit Jeff Hayes ein weiterer ehemaliger Akteur nach Weißwasser zurück. Der Torjäger stand zuletzt beim schwedischen Zweitligisten Karlskoga unter Vertrag, konnte sich dort jedoch nicht durchsetzen. Und auch die Bayreuth Tigers reagierten auf die Abgänge einiger Spieler. Am letzten Montag wurde der Kanadier Anthony Luciani verpflichtet. Der 26-jährige kommt aus der nordamerikanischen ECHL und stand zuletzt in Nitra, Slowakei auf dem Eis.

...dass beim NHL-Spiel Detroit gegen Calgary 141 Strafminuten verteilt wurden?

Die Niederlage saß wohl tief bei Calgarys Youngster Matthew Tkachuk. Sein Team unterlag den Detroit Red Wings mit 8:2, was Tkachuk gar nicht schmeckte. Nach einem Fight zwischen ihm und Detroits Luke Witkowski wurden zunächst beide Spieler in die Kabine geschickt. Tkachuk provozierte jedoch weiter, so, dass Witkowski noch einmal aufs Eis zurückkehrte um sich weiter zu prügeln. Eventuell droht beiden Akteuren nun eine nachträgliche Sperre nach einem aufgeheizten Spiel, bei dem insgesamt 141 Strafminuten verteilt wurden. Und auch ein anderer NHL-Profi erfuhr diese Woche sein Strafmaß: Radko Gudas von den Philadelphia Flyers wurde von "Departement of

Defender Safety" der NHL für ganze zehn Spiele gesperrt. Der tschechische Verteidiger teilte im Spiel gegen die Winnipeg Jets einen Stockschlag gegen Jets-Stürmer Mathieu Perreault aus. Da er bereits in der Vorsaison eine Sechs-Spiele-Sperre verbüßt hatte, wurde er nun als Wiederholungstäter so hart bestraft – zusätzlich zur Zwangspause muss der Defender eine Strafe in Höhe von über 400.000 Dollar bezahlen.

...dass wieder einige Trainer im deutschen Eishockey ihren Posten räumen mussten?

Nicht viel scheint sicher zu sein auf den Trainerposten in der DEL, außer der Tatsache, dass die meisten Clubs auf ausländische Coaches setzen. In keiner anderen Profiliga tummeln sich mehr Trainer mit US-amerikanischen oder osteuropäischen Wurzeln. Dem Trend folgen auch die Kölner Haie. Anfang der Woche war Schluss für Clouston. Coach Cory Nach einer 2:6-Niederlage am Wochenende und dem Absturz auf Tabellenplatz neun reichte es den Verantwortlichen und Clouston musste gehen. Auch Ersatz ist bereits gefunden: Nachfolger wird der Tscheche Peter Draisaitl, der bereits als Spieler für den KEC aufs Eis ging. In der Oberliga Nord wurde der Trainer Doug Irwin bei den Füchsen Duisburg seines Amtes enthoben. Auch er musste aufgrund schlechter Spielergebnisse seinen Hut nehmen. Nicht viel besser erging es seinem Kollegen in der Oberliga Süd – Sergej Hatkevitch ist nicht mehr Trainer des EHC Waldkraiburg. Durch seinen Abgang sollen neue Impulse in der Mannschaft gesetzt werden.

...dass die deutsche U20 bei der U20 Future Challenge eine weiße Weste behalten hat?

Mit einem 4:3-Sieg nach Penaltyschießen gegen die Tölzer Löwen gelang dem U20-Nationalteam im dritten Spiel der dritte Sieg bei der U20 Future Challenge. Zuvor traf die Mannschaft bereits auf den SC Riessersee (3:2 n.P.) sowie auf die EC Red Bull Salzburg Juniors (3:1).

NACHGEFRAGT



Auf ein Wort mit Brad Ross:

Auch nach der Deutschland-Cup-Pause konnten unsere Jungs zunächst den Aufwärtstrend fortsetzen und die Dresdner Eislöwen mit 4:0 nach Hause schicken. Während Andrew Hare hinten die Null hielt, konnte sich im Angriff Brad Ross mit zwei Toren in Szene setzen. Warum dann im darauffolgenden Auswärtsspiel in Kassel leider kein Treffer fiel und wie es zu der kleinen Siegesserie kam, hat Brad Ross uns nach dem Auswärtsspiel erzählt.

Powerplay: Nach der langen Spielpause aufgrund des Deutschland-Cups stand am Freitag das Heimspiel gegen Dresden an. Ihr habt den Schwung vom Sechs-Punkte-Wochenende zuvor wohl mitgenommen oder?

Brad Ross: Ja, das war definitiv gute Teamarbeit und der Verdienst der ganzen Mannschaft. Gleich als wir diesen guten Start hatten mit den Chancen, da hat sich ein gutes Gefühl eingestellt und ist auch über das ganze Spiel geblieben. Wir haben uns an das System gehalten und es von Anfang bis Ende durchgezogen, das hat den Erfolg gebracht.

PP: Im Spiel gegen Kassel habt ihr zwar gut gespielt, aber die Angriffe waren nicht von Erfolg gekrönt, sodass ihr ohne Tore und ohne Punkte wieder heimfahren musstet. Was war anders als am Freitag, warum hat es jetzt nicht geklappt?

BR: Ja, ich denke auch, dass wir gut gespielt haben, wir hatten ja auch einige Chancen, aber die Huskies haben eine sehr starke Verteidigung und natürlich hat auch Kassels Goalie sehr gut gespielt. Dieses Team kann man nicht einfach so 5:0 schlagen, das wird immer harte Arbeit sein und diesmal gingen die Scheiben einfach nicht für uns rein. Das passiert eben in manchen Spielen, aber wir werden einfach weitermachen, nach vorne schauen und dann klappt's wieder.



PP: Müssen die Fans sich jetzt Sorgen machen, dass euch die Niederlage in alte Muster zurückwirft?

BR: Nein, nein, auf keinen Fall, ich denke darüber sind wir hinweg. Wir spielen jetzt viel besser, befreiter und zwar in allen Mannschaftsteilen, es ist einfach eine Gemeinschaftsarbeit. Deswegen denken wir jetzt auch nicht mehr über die Niederlage nach, wir trainieren jetzt wieder eine Woche hart, um dann am Freitag wieder daheim einen Sieg feiern zu können.

PP: Der Knackpunkt zum Siegen war mitten im Spiel gegen Bad Nauheim vor zwei Wochen. Kannst du sagen, woher dieser plötzliche Wandel kam?

BR: Nein, das kann wahrscheinlich niemand sagen, so funktioniert Eishockey manchmal einfach. Manche Spiele spielst du wirklich gut und verlierst trotzdem und in manchen spielst du schrecklich und gewinnst. Ich hoffe einfach, dass wir so weitermachen und noch viele Siege und Punkte holen.

PP: Das wäre natürlich wünschenswert und würde euch dem Ziel "Pre-Playoffs" näher bringen, aber was sind denn deine persönlichen Ziele für diese Saison?

BR: Eigentlich ganz einfach: Ich will es mit den Falken in die Playoffs schaffen. Natürlich hoffe ich auch für mich, dass ich einige Tore mache und mich dadurch vielleicht auch wieder für die DEL oder andere höherklassige Vereine empfehlen kann, aber das größte Ziel ist, dass ich gesund und verletzungsfrei bleibe.

EISHOCKEY

www.heilbronner-falken.de



FAMILIENTAG

EIN ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE!

So. | 03.Dez | 17:00



STADIONREPORT



Sonntag, 26.11.2017

Daten fürs Navi:

EgeTrans Arena Schwarzwaldstraße 40 74321 Bietigheim-Bissingen

Tickets:

Stehplatz

Normalpreis: 15,00 €

Sitzplatz

Normalpreis: 24,00 €

Wissenswertes:

Eigentlich sollte es müßig sein, einem Heilbronner Fan etwas über das Bietigheimer Stadion erzählen zu müssen. Neutral betrachtet, ist die EgeTrans Arena eines der schönsten Stadien Deutschlands mit einer sehr guten Sicht auf das Eis und reichlich Platz für Gästefans. Leider ist es auch hier sehr warm, was den Status der Multifunktionshalle unterstreicht.

Parken:

Die Parkplatzsituation gestaltet sich völlig ausreichend mit dem "alten" Stadionparkplatz und dem "neuen" hinter dem alten Stadion. Bitte nutzen Sie den Parkplatz Süd. Der Parkplatz Mitte ist für VIP-Gäste reserviert. Der Parkplatz Nord ist bei schlechtem Wetter gesperrt.

Gastronomisches:

In der Ege Trans Arena stehen diverse Kioske zur Verfügung. Hier ein Auszug aus dem Angebot:

- -Pommes Frites 3,00 €
- -Rote Wurst vom Grill 3,00 €
- -Schweinehalssteak vom Grill 4,00 €
- -Currywurstragout mit Brötchen 3,50 €
- -Fleischkäse im Brötchen 3,00 €
- -Fleischküchle vom Schwein im Brötchen 3,00 €

Dienstag, 28.11.2017

Daten fürs Navi:

Eispiraten Crimmitschau GmbH Waldstraße 69 08451 Crimmitschau



Tickets:

Stehplatz

Vollzahler: 13,00 € Ermäßigt: 9,50 € Kind 7-14 Jahre: 7,50 € Kinder bis 6 Jahre: kostenfrei

Sitzplatz

Vollzahler: 18:00 € Ermäßigt: 14,50 €

Wissenswertes:

Das Stadion des ETC Crimmitschau liegt im sogenannten Sahnpark und ist auch danach benannt. Der "Sahn" hat eine Kapazität von 5.222 Plätzen, hiervon lediglich 187 Sitzplätze. Kommt man im Winter hierher, betritt man eines der kältesten Stadien der DEL2. Da die Arena nach der Ostseite offen ist, bekommt man es in den kalten Nächten mit dem "Atem des Bären" zu tun, welcher einem schon mal Minusgrade in der Halle bescheren kann.

Gastronomisches:

In das Kunsteisstadion im Sahnpark zu Crimmitschau integriert ist die Sportsbar, welche als vollwertiges Restaurant bezeichnet werden kann. Auf der Karte finden sich neben dem Bier des Hauptsponsors auch "Ossi-Klassiker" wie Würzfleisch, Steak au four, Pfeffi usw. Da das Lokal während des Spiels als VIP-Raum genutzt wird, lohnt sich eine frühere Anreise.

PUCKWERFEN





Gewinne das original getragene Trikot von Falken-Torhüter Andrew Hare aus der Vorbereitung der Saison 17/18. Alle Einnahmen des Puckwerfens gehen an die Jugendabteilung des Heilbronner EC!

IMPRESSUM



Herausgeber:

Heilbronner Falken GmbH Hospitalgrün 2, 74072 Heilbronn

Telefon: 07131/6448-110 Fax: 07131/6448-299

E-Mail: info@heilbronner-falken.de Internet: www.heilbronner-falken.de

Redaktion:

Philipp Milbich (Leitung), Stephan Blatz, Michael Freier, Thea Lochmann, Ilka Lochmann, Peter Freier, Sarah Kolb, Julia Schweikert

Fotos:

Ulrike Freier, City-Press GmbH, Frederic Keck, Lausitzer Füchse / Thomas Heide





Von klein auf.

AssenheimerMulfinger - Ihr Mercedes-Benz Partner und Sponsor der Heilbronner Falken.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



AssenheimerMulfinger

Assenheimer + Mulfinger GmbH & Co. KG Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service Südstraße 40, 74072 Heilbronn Telefon 07131 968-0, Fax 07131 968-111 info@assenheimer-mulfinger.de www.assenheimer-mulfinger.de